

tetesep^t

Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten

Wirksamkeit wissenschaftlich bestätigt bei:
Sodbrennen, saurem Aufstoßen, säurebedingten Magenbeschwerden.

Frischer Minzgeschmack, zuckerfrei.

Gebrauchsinformation,
aufmerksam lesen!

Medizinprodukt

Zusammensetzung:

1 Kautablette enthält:
500mg Calciumcarbonat,

250mg Magnesiumoxid

Sonstige Bestandteile:

Sorbitol, Maisstärke, Pfefferminzöl,
Magnesiumstearat, Gummi arabicum.

Darreichungsform und Inhalt:

10 Kautabletten

Hinweis für Diabetiker:

1 Kautablette enthält 0,84g Sorbitol, entsprechend ca. 0,07 Broteinheiten (BE). Wenn Sie eine Diabetes-Diät einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen.

Sonstige Hinweise:

Kein Gewöhnungseffekt.

Für Schwangere und Stillende geeignet.

Frei von Laktose.

Ohne künstliche Farbstoffe.

Mit Minzgeschmack.

Zweckbestimmung:

tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten ist ein Medizinprodukt zur schnellen und dauerhaften Linderung von Sodbrennen und wiederkehrenden säurebedingten Magen-

beschwerden wie saurem Aufstoßen und gastroösophagealem Reflux. Es wird während der Schwangerschaft und Stillzeit sowie bei Jugendlichen ab einem Alter von 12 Jahren angewendet.

Anwendungsgebiete:

Bei Sodbrennen, saurem Aufstoßen, säurebedingten Magenbeschwerden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Welche Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten?

Veränderungen im Säuregehalt des Magens können die Aufnahme anderer Arzneistoffe beeinflussen. Des Weiteren können Calcium und Magnesium mit anderen Arzneistoffen Komplexe bilden und so deren Resorption verringern. Generell sollte die Einnahme von tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten in einem zeitlichen Abstand von 2 Stunden zu anderen Arzneimitteln erfolgen. Auf diesen zeitlichen Abstand ist besonders bei der Einnahme von Antibiotika, Chinolonen, Betablockern, ACE-Hemmern, herzwirksamen Glykosiden, H2-Blockern, Eisen und Eisenerverbindungen, nichtsteroidalen Antiphlogistika (NSAIDs), Ketoconazol, Antikonvulsiva, Corticosteroiden oder Phosphaten und Diphosphonaten zu achten.

Weiterhin sollte die gleichzeitige Einnahme mit Thiazid-Diureтика (Arzneimittel gegen Bluthochdruck) vermieden werden.

Wirkungsweise:

tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten enthalten die Wirkstoffe Calciumcarbonat und Magnesiumcarbonat, die den Säuregehalt des angesäuerten Chymus wirksam senken und den sauren Rückfluss und die Magenschmerzen verringern. Die Wirkung der Substanzen beruht auf einer physikalisch-chemischen Erhöhung des pH-Wertes.

Gegenanzeigen:

tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten sollten nicht verwendet werden:

- Im Falle einer bekannten Überempfindlichkeit gegenüber Pfefferminzöl oder einem der sonstigen Bestandteile.
- Im Falle der seltenen hereditären Fructoseintoleranz.
- Bei Kindern und Jugendlichen unter 12 Jahren.
- Bei Nierenfunktionsstörungen wie Nierensteinen oder Nierenfunktionsstörungen.

▪ Wenn die Calcium- oder Magnesiumkonzentration im Blut oder Urin zu hoch ist.

▪ Wenn der Phosphatspiegel im Blut zu niedrig ist.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Die folgenden Angaben gelten, sofern von Ihrem Arzt nicht anders verordnet. Es wird empfohlen, die Kautabletten tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen wie beschrieben anzuwenden. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten sonst nicht richtig wirken können. Sofern nicht anders angegeben, können Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren 1-2 Kautabletten als Einzeldosis bis zu 4 mal täglich und maximal 8 Kautabletten pro Tag einnehmen.

tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten werden vorzugsweise eine Stunde nach den Mahlzeiten eingenommen. Bei Bedarf können die Kautabletten auch vor dem Schlafengehen oder zwischen den Mahlzeiten eingenommen werden. Die Kautabletten können gelutscht oder gekaut werden.

tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten sollten nicht länger als 14 Tage ohne Unterbrechung angewendet werden und die empfohlene Höchstdosis von 8 Kautabletten pro Tag sollte nicht überschritten werden.

Die Einnahme sollte nicht länger als 30 Tage erfolgen. Bei länger anhaltenden Beschwerden sollte ein Arzt konsultiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise:

Bei neu auftretenden und/oder länger anhaltenden Magenbeschwerden sollten Sie einen Arzt aufsuchen, damit die Ursache der Beschwerden und eine u.U. zugrundeliegende, behandlungsbedürftige Erkrankung erkannt werden kann.

Patienten mit der seltenen hereditären Fructose-Intoleranz sollten tetesep Femi Mama[®] Sodbrennen Kautabletten nicht einnehmen.

Nebenwirkungen:

Mögliche Nebenwirkungen, wenn Calciumcarbonat länger als 12 Wochen eingenommen wird, können zu Durchfall, Übelkeit und Erbrechen, Blähungen, Verstopfung und Blut im Stuhl führen. Zusätzlich wurden bei 1 % der Patienten Nebenwirkungen im Zusammenhang mit dem Nervensystem wie Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Schläfrigkeit, Schlaflosigkeit, allgemeines Unwohlsein, Schwäche und Nervosität beobachtet.

Schwangerschaft und Stillzeit:

Es liegen keine Informationen über mögliche Risiken vor. Die empfohlene Höchstdosis und Einnahmedauer sollte nicht überschritten werden. Generell empfiehlt sich jedoch, während der Schwangerschaft den Arzt über die Einnahme jeglicher Selbstmedikation zu informieren.

Überdosierung und Anwendungsfehler:

Die Wirkstoffe von tetesept Femi Mama® Sodbrennen Kautabletten neutralisieren die Magensäure im Magen auf rein physikalischem Wege.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie zu viel tetesept Femi Mama® Sodbrennen Kautabletten eingenommen haben?

Insbesondere bei Patienten mit Nierenfunktionsstörungen oder bei Einnahme hoher Dosen über einen längeren Zeitraum kann es zum Calcium-Alkali-Syndrom (Milch-Alkali-Syndrom) oder Hypermagnesiämie kommen. Bei Verdacht auf eine dieser Nebenwirkungen sollte ein Arzt zu Rate gezogen werden. In schweren Fällen sollte unverzüglich ärztliche Hilfe beansprucht werden.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie zu wenig tetesept Femi Mama® Sodbrennen Kautabletten eingenommen oder eine Einnahme vergessen haben?

Führen Sie die Einnahme fort, wie in der Dosierungsanleitung beschrieben.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden?

In diesen Fällen kann es zu einem Wiederauftreten der Beschwerden kommen.

Hinweise zur Haltbarkeit und Aufbewahrung des Produktes:

Das Verfallsdatum dieses Medizinprodukts ist auf dem Umkarton und den Blisterstreifen aufgedruckt. Verwenden Sie das Produkt nicht mehr nach diesem Datum!

Hinweise zur Lagerung:

Trocken und nicht über 25°C lagern. Für Kinder unzugänglich aufzubewahren.

Hersteller:

 HÄLSA Pharma GmbH
Maria-Goeppert-Straße 5
D-23562 Lübeck

Vertrieb:



Marschnerstraße 10,
D-60318 Frankfurt
Telefon: 069/1503-1
Telefax: 069/1503-200

Hinweis:

Produktionsbedingt kann es gelegentlich zum Auftreten von schwarzen Flecken kommen. Dies stellt keinen Qualitätsmangel dar.

Bedeutung der Symbole auf der Faltschachtel und der Blisterfolie:



Verwendbar bis



Chargenbezeichnung



Hersteller



Gebrauchsanweisung
beachten

Stand der Gebrauchsinformation:
Januar 2022



Die Ursachen von Sodbrennen

Sodbrennen oder saures Aufstoßen sind heutzutage eine häufige Begleiterscheinung der modernen Ernährung. Die Beschwerden beginnen im Magen, wenn der Anteil der Magensäure im Magensaft ansteigt. Dann ist das empfindliche Gleichgewicht des Verdauungssystems gestört und Unwohlsein die Folge.

Ursachen

Bestimmte Nahrungsmittel, aber auch Hektik beim Essen oder die Einnahme bestimmter Medikamente, führen dazu, dass der Magen überlastet wird. Die Magensaftproduktion wird angekurbelt, um dem erhöhten Bedarf bei der Nahrungsaufnahme gerecht zu werden.

Magensaft und Magensäure haben bei der Verdauung wichtige Funktionen: sie spalten die Nahrung auf und beseitigen Bakterien und Schadstoffe in der Nahrung. Wird zu viel Magensaft produziert, kann saurer Magensaft hochsteigen und den Magen in Richtung Speiseröhre verlassen. Dieser Effekt wird Reflux genannt. Er macht sich als unangenehmes Brennen hinter dem Brustbein und saures Aufstoßen bemerkbar. Die Speiseröhre wird durch die Magensäure gereizt.

Weiterhin kann saurer Magensaft auch im Magen die Magenwand angreifen und zum Beispiel zu Magendrücken führen.

tetesept Gesundheitstipps

Was Sie selbst tun können

Wenn Sie unter stress- oder nahrungsmittelbedingtem Sodbrennen und saurem Aufstoßen leiden, sollten Sie die auslösenden Faktoren vermeiden. Auch eine Ernährungsberatung kann hilfreich und sinnvoll sein. Die nachfolgenden Tipps geben Ihnen einen Überblick, was Sie selbst gegen Sodbrennen tun können:

Nahrungsmittel meiden, die die Magensäure aktivieren

Essen Sie vorwiegend Speisen, die leicht verdaulich sind. Meiden Sie zu scharf Gewürztes und Speisen mit hohem Säuregehalt, wie z.B. säurehaltige Obstsorten oder eingekochte Gurken. Gedünstetes oder blanchiertes Gemüse verträgt der Magen besser. Auch auf den Verzehr Magensäure aktivierender Nahrungsmittel wie Zwiebeln, Knoblauch, sehr frisches Brot, Kaffee, Eiskaltes oder Fettgebackenes sollte nach Möglichkeit verzichtet werden.

Mahlzeiten in Ruhe genießen

Nehmen Sie sich Zeit zum Essen und kauen Sie gründlich. Hektisches Essen sowie kohlensäurehaltige Getränke sollten vermieden werden. Essen Sie regelmäßigt und verteilen Sie mehrere kleine Mahlzeiten über den Tag. Sorgen Sie für ausreichend Bewegung. Magen und Darm werden auch durch Bewegung und Sport in Schwung gebracht.

Probieren Sie doch auch einmal dieses Produkt aus dem tetesept Magen-Darm-Verdauungs-Sortiment:

tetesept Magen-Darm Entspannung Kautabletten

sind schnell und zuverlässig wirksam bei Blähungen, Magendruck und Völlegefühl. Sie enthalten hochdosiertes Simeticon, einem klinisch getesteten Wirkstoff bei Blähungen, sind gut verträglich und schmecken angenehm nach Kräutern. Auch für Schwangere und Stillende geeignet.